

Werdenberg gehört und den Zehent des Weingartens der dort jenseits der
Strasse gelegen ist, um 2 Pfund Pfennig.

Eintrag im Stadtarchiv Lindau Lit. n. 87 *Genealogia Lindaviensis* des Jakob Haider († 1655) Bd. G-K S. 282. – Papierblatt 32,4 cm lang × 21,0, li. Rand etwa 6,0 cm frei. – Seite mit «1344» bezeichnet (17. Jahrh.). – Hds. in modernem, grünem Pappumschlag, am Rücken auf Zettel «Genealogia Lindaviensis G-K», unten auf Zettel «Lit. 87a» bezeichnet, hat 1132 Seiten.

- 1 Lindau im Bodensee.
- 2 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg.
- 3 Retterschen sö. Kressbronn am Bodensee.
- 4 Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg † kurz nach 1364.

441.

Vor 1345 – 1347

Der Geschichtsschreiber Johann von Viktring¹ (Johannes Victoriensis)
erwähnt Graf Rudolf² von Werdenberg-Sargans und seine Tochter Margare-
tha.³

«Parcium autem ottonis fuit v̇lricus Comes de Phannberch,⁴ qui / sublate
prima consorte sine liberis, sorore v̇lrici de Walse,⁵ quam prius / habuit in
coniugio vir nobilis de Lonnenberg,⁶ relictam comitis de graeczpach⁷ de
sanguine comitum montis fortis⁸ / filiam comitis Rudolphi² de sancto
gandone^a duxit, nomine / margareta m,³ cum qua habuit utriusque sexus
liberos.»

Übersetzung

Auf Seite Ottos war aber Ulrich, der Graf von Pfannberg,⁴ der nach Absterben seiner ersten Gemahlin ohne Kinder, der Schwester Ulrichs von Walsee,⁵ die vorher der Edle von Lonnenberg⁶ zur Gemahlin hatte, die Witwe des Grafen von Graispach⁷ aus dem Stamme der Grafen von Montfort⁸ heiratete, die Tochter des Grafen Rudolf² von Sargans, namens Margaretha,³ mit der er Kinder beiderlei Geschlechtes hatte.»

Eintrag in der Bayerischen Staatsbibliothek München, Handschriftenabteilung Clm 22107 4* (ehemals «Codex Wessobrunnensis 107») im «liber certarum historiarum» des Johann von Viktring fol. 110 a. – Papierblatt 28,5 cm lang × 20,6, re. Rand etwa 5,0, li. innerer Rand 2,5 cm frei. – Ränder innen, aussen, oben und unten liniert. – Nachträge am unteren li. und re. Rand sehr flüchtig, Text selbst sehr schön geschrieben. – Hds. in gelben, aussen mit Leder überzogenen wurmigen Holzdeckeln mit Aufschrift: «Cronica de diuersis, certis hystorijs», auf dem Rücken aufgeklebte, weisse geränderte Papiermarke «Wessobr. 107» bezeichnet, darüber aufgeklebter Zettel: «Johannis Abbatis de Victoria (Victring) Chronicon autographum de Sec. XIV»; vor «de» hinzugefügt: «1314» (Blei, 19. Jahrh.); «Schrank XXVI» (17. Jahrh.); enthält 206 bezeichnete Papierblätter.

a Fedor Schneider, der Herausgeber der Chronik las «Sancto Gaudone» (Scriptores rer. Germ. Tom. II. S. 129); angesichts vieler Beispiele ist trotz Ähnlichkeit des u ein n vorzuziehen.

1 Viktring bei Klagenfurt, Kärnten.

2 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † kurz nach 1322:

3 Margaretha sonst unbekannte Schwester Hartmanns III. von Werdenberg-Sargans, des ersten Grafen von Vaduz.

4 Pfannberg Gde. Frohnleiten, Steiermark.

5 Österreichischer Adel von Waldsee BW.

6 Lonnenberg unbestimmt.

7 Berchtold von Graispach (LK Donauwörth) bedeutender Heerführer Ludwig des Bayern. Es ist also in der Frühzeit Ludwigs des Bayern unter Führung des Bruders Margarethas, Heinrichs, des kaiserlichen Landvogtes in Oberschwaben nicht nur zu engerer politischer Verbindung gekommen, sondern auch zu einer hervorragenden Heiratsbeziehung des Hauses Werdenberg-Sargans nach Bayern.

8 Montforter, zu denen die Grafen von Werdenberg-Sargans sich stets zählten, so Bischof Hartmann von Chur († 1416).

442.

1349 Juni 14.

Swigger von Mindelberg¹ erklärt, dass er wegen der Klagen, die es in der Stadt Augsburg und auf dem Lande über ihn und die Seinen gab, und auch wegen der Streitigkeiten und Zusammenstöße die zwischen ihm, seinen Dienstleuten einerseits und dem Bischof Marquart von Augsburg, seinem Gotteshaus und Kapitel sowie dem Rat und der Gemeinde der Stadt Augsburg bestanden, einen freundlichen Vergleich geschlossen hat. Er verzichtet auf alle